



© Roche Austria GmbH, 2021. Alle erwähnten Marken- und Handelsnamen sind rechtlich geschützt.

AT Version 1.0 (RMP V2.0), Juni 2021

Datum des Behandlungsbeginns mit Enspryng:

Telefon Nr. des Arztes:

Name des Arztes:

Name des Patienten:

#### Kontaktinformationen

## Patientenpass zur sicheren Anwendung Enspryng<sup>®</sup> ▼ (Satralizumab)

Zeigen Sie diesen Pass JEDEM Arzt, bei dem Sie in Behandlung sind.

Dieser Patientenpass ist eine verpflichtende Auflage im Rahmen der Zulassung von Enspryng. Dieser soll als zusätzliche risikominimierende Maßnahme sicherstellen, dass Patientinnen/Patienten und Betreuungspersonen mit den Besonderheiten der Anwendung von Satralizumab vertraut sind und, dass dadurch das mögliche Risiko für bestimmte Nebenwirkungen reduziert wird.

Weiterführende Informationen können Sie der Gebrauchsinformation von Enspryng entnehmen, die auf der Internetseite von Roche Austria GmbH [www.roche.at](http://www.roche.at) unter „Arzneimittel von Roche“ verfügbar ist.



▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Sie können dabei helfen, indem Sie jede auftretende Nebenwirkung melden. Meldung von Nebenwirkungen an:

Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen, Traisengasse 5, 1200 Wien, Fax: +43-50555-36207, Website: [www.basg.gv.at](http://www.basg.gv.at) und an Roche Austria GmbH, [austria.drug\\_safety@roche.com](mailto:austria.drug_safety@roche.com).

AT Version 1.0 (RMP V2.0), Juni 2021





## Enspryng kann dazu führen, dass Sie Infektionen weniger gut bekämpfen können.

Informieren Sie umgehend Ihren Arzt, wenn Sie sich unwohl fühlen oder Anzeichen einer Infektion bemerken **(mit oder ohne Fieber)**, wie z.B.:

- Schüttelfrost, Müdigkeit, Muskelschmerzen, anhaltender Husten oder Halsschmerzen
- Hautrötungen, Schwellungen, Druckschmerz, Schmerzen oder wunde Stellen an Ihrem Körper
- Durchfall, Bauchschmerzen oder Übelkeit
- Brennen beim Wasserlassen oder häufigeres Wasserlassen als üblich

Das ist wichtig, weil Sie möglicherweise **Ihre nächste Dosis von Enspryng verschieben müssen**, wenn Sie zu diesem Zeitpunkt eine Infektion haben, auch wenn es sich nur um eine Erkältung handeln sollte.

Für vollständige Informationen zu allen eventuellen Nebenwirkungen beachten Sie bitte die Gebrauchsinformation, die auf der Internetseite von Roche Austria GmbH [www.roche.at](http://www.roche.at) unter „Arzneimittel von Roche“ verfügbar ist.

## Informationen für den behandelnden Arzt

Diesem Patienten wurde Enspryng (Satralizumab) verschrieben und **er ist dadurch möglicherweise anfälliger für Infektionen.**

- Untersuchen Sie umgehend, ob ein Verdacht auf eine Infektion besteht
- Enspryng kann die Werte einiger Untersuchungsparameter erniedrigen, die zur Beurteilung einer möglichen Infektion verwendet werden, z.B. die Neutrophilenzahl im Blut und das C-reaktive Protein.
- **Nehmen Sie mit dem verordnenden Arzt sobald wie möglich Kontakt auf** – dieser muss die Anwendung von Enspryng möglicherweise aussetzen, bis die Infektion unter Kontrolle ist.

Weiterführende Informationen können Sie der Fachinformation von Enspryng entnehmen, die auf der Internetseite von Roche Austria GmbH [www.roche.at](http://www.roche.at) unter „Arzneimittel von Roche“ verfügbar ist.

## Kontaktadresse im Unternehmen

Wenn Sie Fragen oder Probleme haben:

Roche Austria GmbH  
Engelhorngasse 3, 1211 Wien  
E-Mail: [pharma.austria@roche.com](mailto:pharma.austria@roche.com)  
Tel.: +43-1-27739-0  
Website: [www.roche.at](http://www.roche.at)

